

## Laudatio Dieter Baacke Preis 2014

### Generation Krise? – Ein Dokumentarfilmprojekt von und mit deutschen und spanischen Jugendlichen

(Kategorie C – Interkulturelle und internationale Projekte)



Die Katharsis beschreibt der Duden als „das Sichbefreien von psychischen Konflikten und inneren Spannungen durch emotionales Abreagieren“. Und diese Katharsis stellen die 15 jugendlichen Filmemacher und Filmemacherinnen aus Köln/Bergisch Gladbach und Barcelona thematisch in sieben kurzen Dokumentarfilmen einer sonst resultierenden Katastrophe gegenüber – einem möglichen Scheitern der Ideale, der eigenen Existenz.

Das Projekt *Generation Krise* des Krea-Jugendclub Bergisch Gladbach wurde 2013 in Kooperation mit dem Goethe Institut Barcelona und den *Screenagers* Filmwerkstätten realisiert. Es fanden sich junge Filmschaffende aus Deutschland und Spanien zusammen, die sich gegenseitig einen Besuch abstatteten. Sie wohnten in ihren jeweiligen Gastfamilien und drehten in deutsch-spanischen Teams, angeleitet von Filmemachern, kurze Dokumentarfilme über ihr Leben in Zeiten der Euro- und Schuldenkrise.

Entstanden sind dabei sieben hervorragende Werke über Themen wie Mut und Existenzangst, Verzweigung und Zusammenhalt, soziale Integration, Selbstverwirklichung und das Entdecken der eigenen Interessen.

Die Jugendlichen nahmen die Euro- und Schuldenkrise zum Anlass für eine aktive politische Arbeit und zeigen Probleme und Lösungen der jeweiligen Kulturen auf, die meist außerhalb von medialem Interesse vorkommen. Somit bot sich für die Teilnehmer die Möglichkeit, in eine andere Kultur einzutauchen und diese mit dem eigenen Verständnis filmisch sowie dokumentarisch abzubilden und einen kompetenten Umgang mit den Medien zu erlernen.

In diesen Zeiten der Krise fokussieren sich die Filmemacher auf Einzelschicksale von Menschen, die oft einen täglichen Kampf um ihre gesellschaftlich/soziale Situation austragen müssen und so versuchen, mit diesen schwierigen Bedingungen umzugehen.

Die Nähe zum jeweiligen Interviewpartner ist dabei deutlich zu spüren. Die Nachwuchsfilmer sind zu jeder Zeit nah am Wesen der Protagonisten und veranschaulichen deren Lebenssituationen mit einer beachtlichen Empathiefähigkeit. In jeder Aussage spürt man das Einfühlungsvermögen und die besondere Ebene der Filmemacher, die sie in den Gesprächen erschaffen. Eine Ebene, welche die Kamera vergessen lässt und eine Sprache der Ehrlichkeit, aus dem Herzen heraus erzeugt. Das bildet eine Authentizität ab, die uns mit den betroffenen Menschen mitfühlen lässt.

Es werden mutige Ideen und Lösungsansätze aufgezeigt, die einen erstaunlichen Umgang mit diesen schweren Zeiten abbilden. Das Tauschen von Lebenszeit zum Beispiel, etabliert sich in einer Gemeinde bei Barcelona als eine Währung, die die Gleichheit der Menschen ermöglicht. So findet

sich ein Umgang mit der Krise, den die Betroffenen, abseits staatlicher Befugnisse, selbst geschaffen haben.

Die Dokumentationen beleuchten zudem ein Entdecken der eigenen Interessen, den Ausdruck von Persönlichkeit, über Musik und durch das Medium Internet. Sie zeigen, wie man die Zeit kreativ für sich nutzen kann und mit viel Freude gestalterisch sowie kompetent einen Umgang mit den Medien findet. Ein kulturübergreifender Austausch der Gedanken, der durch eine gemeinsame Sprache etwas Neues im Kollektiv entstehen lässt. Eine Methode, die zur Adaption anregt und der man Zukunft wünscht.

„Ich glaube das ist auch so das Wichtigste, was man den Menschen vermitteln kann, weil ohne Hoffnung, ohne etwas woran sie glauben, verschwindet halt irgendwann der Wille zu leben, wenn man viele Probleme hat. Und ich glaube, das ist schon sehr wichtig, dass Menschen so etwas haben, woran sie glauben können, woran sie sich festhalten können.“ (Paolo, One Love Crew)

Vielen Dank der *Generation Krise* für diese berührenden Dokumentarfilme und herzlichen Glückwunsch an die drei Kooperationspartner zum Dieter Baacke Preis 2014 in der Kategorie „Interkulturelle und internationale Projekte“.